

Wort der Woche



10.04.2022

Palmsonntag
/Lesejahr C

„Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn“ (Lk 19,38) – rufen die Jünger Jesus zu, als er in Jerusalem einzieht; und dann, wenige Tage später vor Pilatus das Geschrei der Hohepriester und der Volksmenge: „Kreuzige ihn!“ (Lk 23,21). Dieser Kontrast in den Lesungen des Palmsonntags fällt auf. In welcher der beiden Gruppen befinde ich mich? Oder vielleicht heute auf der einen, morgen auf der anderen Seite? Mit dieser Anfrage an mich, jeden von uns, beginnt die Heilige Woche, der Weg Jesu durch Leiden, Kreuz, Tod zur Auferstehung. Jesus geht entschlossen seinen Weg, ihm geht es um den Willen seines Vaters. In seiner Person ereignet sich die wahre Freiheit des Menschen, unabhängig von Applaus oder Ablehnung der anderen Menschen, indem er ganz auf die Liebe Gottes vertraut und so das Leid für uns auf sich nehmen kann. In den Gottesdiensten dieser Tage lädt uns die Kirche ein, diesen Weg mitzugehen, und das Ostergeheimnis unserer Erlösung wird für uns **HEUTE wieder aktuell**.



Das Mitfeiern der Kar- und Ostertage möge in uns eine tiefe Verwandlung bewirken, ein Neuwerden durch die Erneuerung der Taufgnade, so wie die **Languste**, die normalerweise verborgen in Felsenhöhlen oder –nischen im Meer lebt und dann – wie es auf einem frühchristlichen Mosaik in Aquileia zu sehen ist (siehe Abbildung) – plötzlich auf eine **Palme**, in die Höhe, an die Sonne, zu Christus emporgehoben wird. Mit ihrer eigenen Kraft hätte sie das nie geschafft. Das neue Leben in Christus ist Gnade. Freilich braucht es auch unsere Zustimmung in unserer Freiheit. Die Palmzweige oder Palmkätzchen am Beginn der Karwoche erinnern uns an den Sieg über den Tod, den Jesus für uns erworben hat.

Ich wünsche uns eine gesegnete Karwoche und eine tiefe Erfahrung von Ostern, Pfarrer Alexander